

FAQ

Fragen und Antworten zur Nationalen Dekade für Alphabetisierung und Grundbildung

Was ist die Nationale Dekade für Alphabetisierung und Grundbildung?

Die Nationale Dekade für Alphabetisierung und Grundbildung (AlphaDekade) ist eine Initiative des Bundes, der Länder und weiterer Partner. Sie haben sich zum Ziel gesetzt, den funktionalen Analphabetismus Erwachsener zu verringern und das Grundbildungsniveau in Deutschland zu erhöhen. Die AlphaDekade umfasst den Zeitraum von 2016 bis 2026.

Warum gibt es die AlphaDekade?

2011 hat die Universität zu Hamburg im Auftrag des Bundesbildungsministeriums die Ergebnisse der leo.Level-One Studie veröffentlicht. Demnach sind in Deutschland deutlich mehr Menschen von funktionalem Analphabetismus betroffen als erwartet. 7,5 Millionen Menschen mit Deutsch als Muttersprache sowie Migrantinnen und Migranten, die schon länger in Deutschland leben, können nicht oder nur unzureichend lesen und schreiben. Das ist etwa jeder siebte zwischen 18 und 64 Jahren. Zugewanderte und Geflüchtete ohne mündliche Deutschkenntnisse waren kein Teil der Untersuchungsgruppe und sind damit in dieser Zahl nicht enthalten.

Was sind funktionale Analphabeten?

Menschen mit funktionalem Analphabetismus verfügen nur über begrenzte schriftsprachliche Kompetenzen. Einzelne Sätze können sie zwar lesen oder schreiben. Sie sind jedoch nicht in der Lage, zusammenhängende Texte zu erfassen, wie etwa eine schriftliche Arbeitsanweisung, Kontoauszüge oder den Handyvertrag. Schriftsprachliche Situationen im Alltag und im Beruf sind für betroffene Personen eine Herausforderung. Oft versuchen sie, diese durch kreative Strategien zu vermeiden oder mit Unterstützung von Vertrauenspersonen zu umgehen. Ihre gesellschaftliche Teilhabe ist stark eingeschränkt.

Wer sind neben Bund und Länder weitere Partner der AlphaDekade?

Bund und Länder sind gleichermaßen für die erfolgreiche Umsetzung der AlphaDekade verantwortlich. Die Zusammenarbeit und die Umsetzung geeigneter Maßnahmen entsprechen den gesetzlichen Bestimmungen zur föderalen Kompetenzverteilung.

Darüber hinaus haben sich folgende weitere Dekadepartner verpflichtet, aktiv an der Umsetzung mitzuwirken und für die Ziele der AlphaDekade innerhalb ihrer jeweiligen Organisationen sowie in der Öffentlichkeit zu werben:

- AOK Bundesverband GbR
- Bundesagentur für Arbeit
- Bundesarbeitskreis ARBEIT UND LEBEN e.V.
- Bundesverband Alphabetisierung und Grundbildung e.V. (BVAG)
- Deutsches Institut für Erwachsenenbildung (DIE)
- Deutscher Gewerkschaftsbund (DGB)
- Deutscher Landkreistag
- Deutscher Städtetag
- Deutscher Städte- und Gemeindebund (DStGB)
- Deutscher Volkshochschul-Verband (DVV)
- Evangelische Kirche in Deutschland (EKD)
- Internationaler Bund (IB)
- Kommissariat der deutschen Bischöfe
- Stiftung Lesen

Über diese Partnerinnen und Partner hinaus hat die AlphaDekade das Ziel, weitere gesellschaftlich relevante Organisationen für die Zusammenarbeit zu gewinnen. Nur in einem starken Bündnis und mit gemeinsamen Anstrengungen wird es langfristig möglich sein, funktionalen Analphabetismus abzubauen und die Grundbildung in Deutschland zu stärken. Interessierte Organisationen sind aufgerufen, sich an dem Bündnis zu beteiligen.

Was sind die Ziele der AlphaDekade und wie sollen sie erreicht werden?

Ziel der AlphaDekade ist es, die Lese- und Schreibkompetenzen und das Grundbildungsniveau lernungsgewohnter Menschen in Deutschland zu verbessern. Voraussetzung dafür ist, dass deutlich mehr Betroffene als bisher entsprechende Lernangebote wahrnehmen. Die AlphaDekade hat daher vier Handlungsfelder:

- Studien und Forschungsergebnisse sollen dazu beitragen herauszufinden, wie und wo sich betroffene Personen am besten erreichen und für Angebote der Alphabetisierung und Grundbildung gewinnen lassen.
- Vor diesem Hintergrund sollen Lernangebote optimiert und dort angeboten werden, wo sie den Betroffenen direkt zu Gute kommen: zum Beispiel am Arbeitsplatz oder im alltäglichen Lebensumfeld.
- Ein weiteres Handlungsfeld ist die Professionalisierung des Lehrpersonals und die systematische Zusammenarbeit mit ganz unterschiedlichen Partnerinnen und Partnern, zum Beispiel aus der Wirtschaft. Hierzu sollen im Rahmen der AlphaDekade flächendeckend Strukturen aufgebaut werden, die bisherige Maßnahmen von Bund, Ländern, Zivilgesellschaft sowie Wirtschaft vernetzen und Synergien schaffen.
- Eine verstärkte Öffentlichkeitsarbeit soll das Thema des funktionalen Analphabetismus langfristig enttabuisieren und Betroffene dazu animieren, entsprechende Hilfsangebote wahrzunehmen.

Alle geplanten Maßnahmen sind im Arbeitsprogramm zur Dekade für Alphabetisierung und Grundbildung festgehalten, das jährlich fortgeschrieben wird.

Wie arbeiten die Partner der AlphaDekade zusammen?

Für die Umsetzung der „Nationalen Dekade für Alphabetisierung und Grundbildung“ haben Bund, Länder sowie gesellschaftliche Gruppen in Deutschland ein Bündnis geschlossen. Federführend innerhalb der Bundesregierung ist das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF). Die Bundesländer sind über den Arbeitskreis „Weiterbildung“ der Kultusministerkonferenz eingebunden.

Darüber hinaus arbeiten Bund, Länder und Partner bei der Umsetzung der AlphaDekade in einem Kuratorium zusammen. Beraten werden sie dabei durch den Wissenschaftlichen Beirat. Das Kuratorium und der Wissenschaftliche Beirat erarbeiten gemeinsam das Arbeitsprogramm der AlphaDekade, das jährlich auf einer Dekade-Tagung vorgestellt, diskutiert und fortgeschrieben wird. Eine vom BMBF im Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) eingerichtete Koordinierungsstelle unterstützt die Gremien als Geschäftsstelle der AlphaDekade. Sie betreut die geförderten Projekte und arbeitet mit den Koordinierungsstellen der Länder zusammen.

Kontakt:

Servicebüro „Lesen & Schreiben - Mein Schlüssel zur Welt“

Ein Service des Bundesministeriums für Bildung und Forschung

Gustav-Meyer-Allee 25

13355 Berlin

Gebäude 13/5

Telefon: 030-81 87 77 171

Fax: 030-81 87 77 125

E-Mail: partner@mein-schluessel-zur-welt.de